

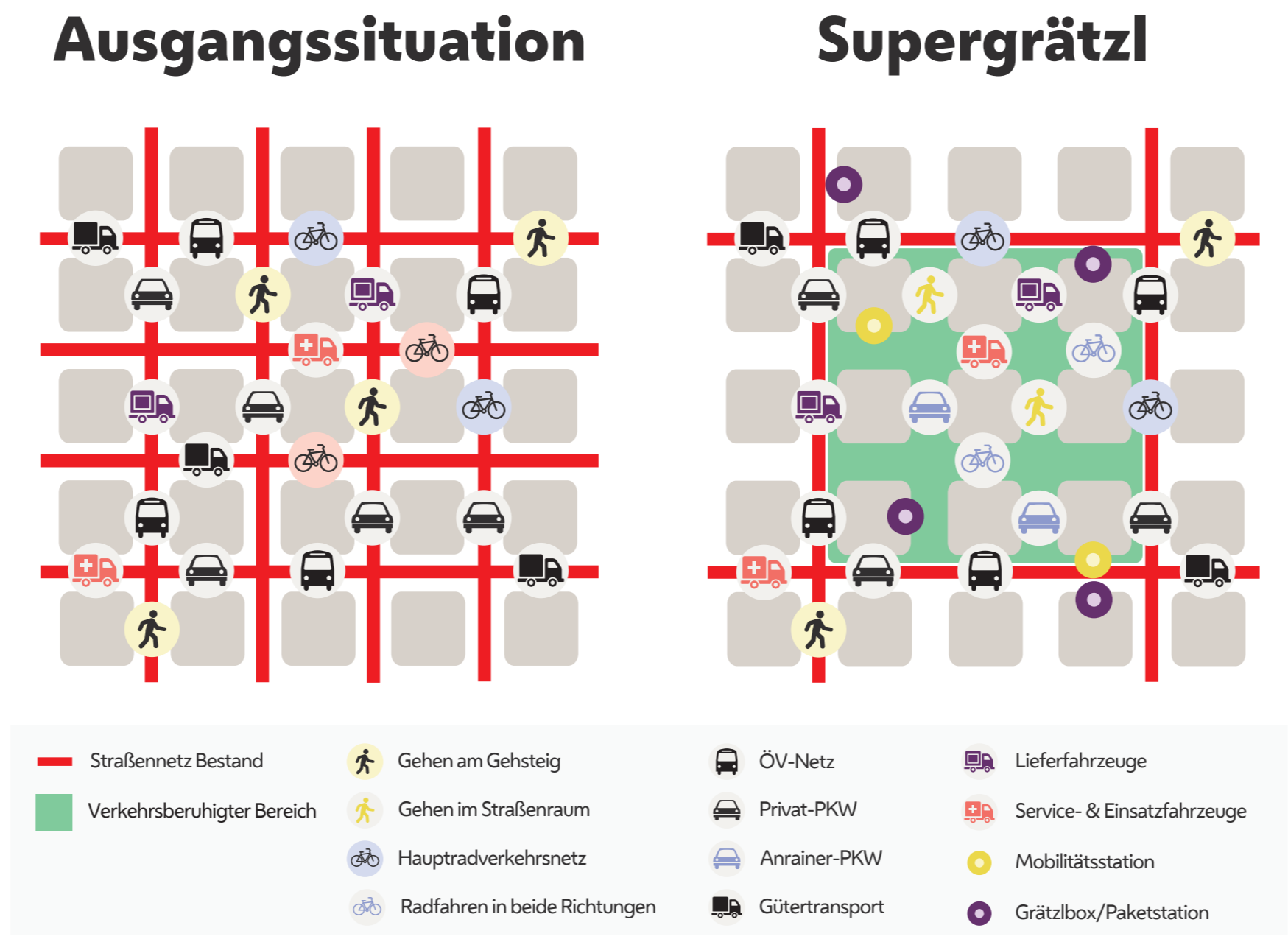
Von Superblocks und Supergrätzln

Superblocks sind ein neues Planungskonzept, das als Supergrätzl auch in Wien eine Verwendung finden soll, um folgende Ziele zu erreichen:

- Verbesserung und Erhalt der Lebensqualität in dicht besiedelten Stadtgebieten
- Schaffung verkehrsberuhigter öffentlicher Räume
- Verbesserung der Bedingungen für das Gehen und Radfahren
- Reduktion urbaner Hitzeinseln und Umsetzung von Maßnahmen für die Anpassung an den Klimawandel.

Superblocks gestalten die Straßen und Gassen von Wohngebieten neu. Sie schaffen Raum für Aufenthaltsbereiche, Bäume, Begrünung, Stadtmöbel, Fassadenbegrünung, Beschattungs- und Wasserelemente sowie neue Mobilitäts-Angebote und Logistik-Infrastruktur. Um mehr Bewegungsfreiheit für alle Bewohner*innen zu schaffen, werden die Verkehrsflächen ausgeglichener verteilt und die Fahrgeschwindigkeit gesenkt. An den Außenkanten der Superblocks liegen zu Fuß gut erreichbare Haltestellen des öffentlichen Verkehrs.

Ausgehend von dem internationalen Beispiel des Superblocks hat Wien die Idee für Supergrätzl entwickelt – als ein Planungskonzept auf Basis der aktuellen Themen und Leitbilder der Stadtentwicklung mit Fokus auf das soziale Miteinander und die Teilhabe im Grätzl. Längerfristig soll das Supergrätzl auch zur Stärkung der lokalen Versorgung, der sozialen Infrastruktur und damit letztendlich der Grätzl-Identität beitragen.



Vergleich der Ausgangssituation mit dem Supergrätzl-Modell:
Das Supergrätzl schafft verkehrsberuhigte Bereiche, in denen der Durchzugsverkehr unterbunden wird. Bestehende Garagen und Hauszufahrten bleiben uneingeschränkt erreichbar. Außerdem muss im Supergrätzl die Erreichbarkeit aller Hauseingänge für Müllabfuhr, Einsatzfahrzeuge und Lieferverkehr gewährleistet sein.

Superblocks in anderen Städten



Barcelona
Linkes Bild: Temporäre Umgestaltung einer Kreuzung in Barcelonas bekanntestem Superblock im Stadtteil Poblenou. Rechtes Bild: Der Superblock im Stadtteil Sant Antoni bietet flexibel nutzbare Straßenmöbel.

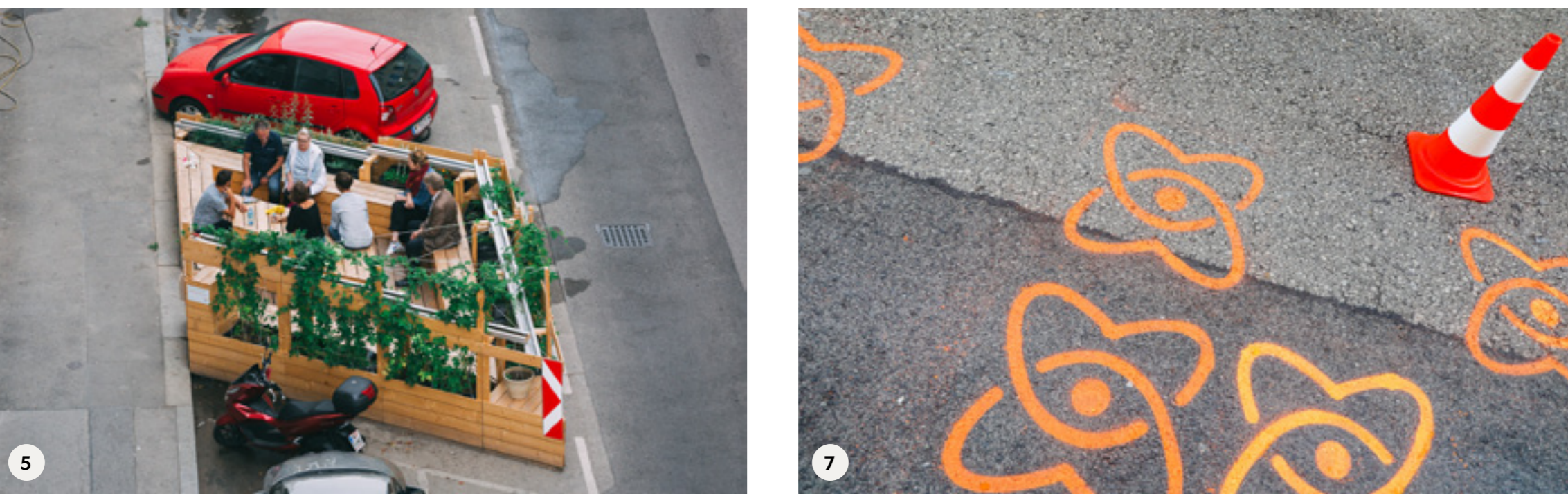


Berlin
Auch in Berlin sind Superblock-Projekte – als sogenannte „Kiezblocks“ – in Vorbereitung, die auf der Initiative von Bürger*innen basieren.

Wie sich ein Supergrätzl entwickeln kann

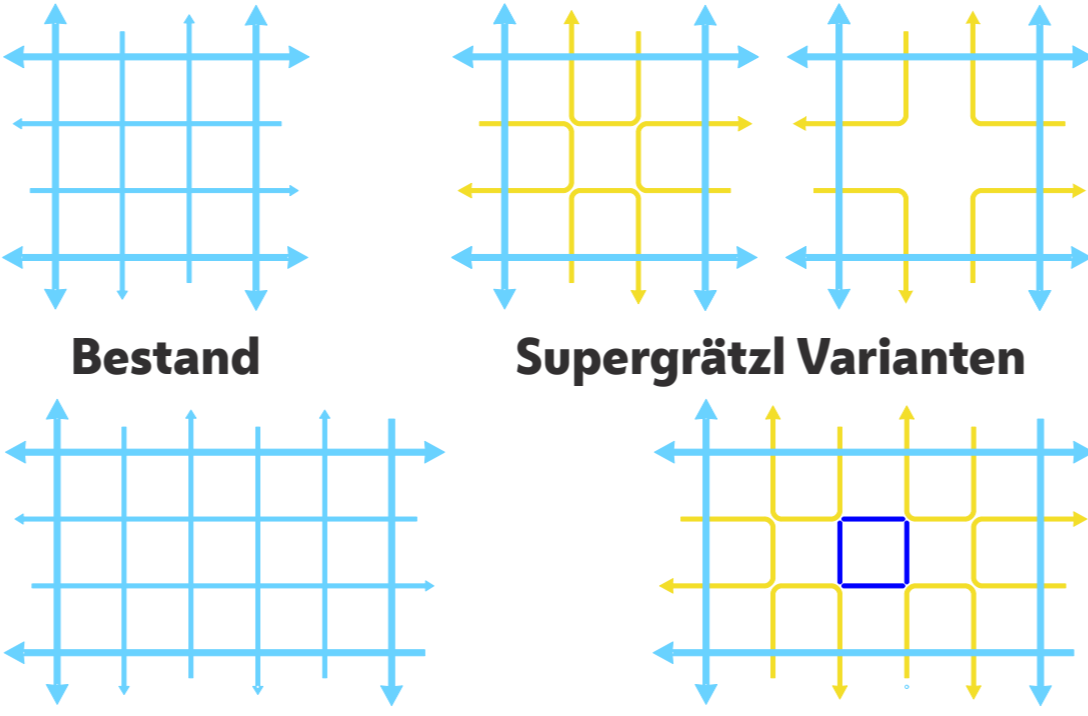
Testphase mit temporären Maßnahmen

Als erster Schritt wird der Verkehr neu organisiert, um den Durchzugsverkehr im Supergrätzl zu unterbinden. Diese Änderungen können mit temporären Maßnahmen wie farblichen Markierungen, Betonleitwänden, flexiblen Straßenmöbeln und Begrünungselementen erprobt werden.



Verkehrsorganisation im Superblock

Als zweiter Schritt wird die neue Verkehrsorganisation mit baulichen Maßnahmen dauerhaft umgesetzt. Darauf aufbauend können Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität sowie zur Anpassung an den Klimawandel, wie z.B. mit Begrünungsmaßnahmen etc., umgesetzt werden.



Verkehrsberuhigung

Auf der Darstellung links sieht man den Bestand mit einem hierarchielosen Straßennetz aus Einbahnen. In den rechts dargestellten Supergrätzl-Varianten ist zu sehen, wie der motorisierte Verkehr mit Einbahnen neu organisiert wird. Haus- und Garagenzufahrten bleiben weiterhin erreichbar.

Supergrätzl Kreuzungsplätze

Einzelne Kreuzungen im Supergrätzl können als „Diagonalfilter“ für Kraftfahrzeuge ausgeführt werden. Durch zwei gegenläufig geführte Einbahnen ist dieser Bereich für den motorisierten Verkehr nicht mehr durchlässig. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad bleibt diese Stelle begehbar und befahrbar.

Supergrätzl Randbereiche

Als Verbesserung für das Zu-Fuß-Gehen und zur Markierung des Supergrätzls können an den Ein- und Ausfahrten ins Supergrätzl Fahrbahn-Anhebungen errichtet werden. Zusätzlich können hier Begrünungsmaßnahmen, Sitzgelegenheiten, Radabstellanlagen oder Sharing-Angebote für intelligente Mobilität Raum finden.

Langfristiger Umbau von Straßenräumen

Längerfristig können Straßenabschnitte stufenweise als „Wohnstraße“, „Begegnungszone“ oder „Fußgängerzone“ neu gestaltet und dadurch verkehrsberuhigt werden.



Wohnstraße

Um auf der Straße das Spielen und Verweilen zu erlauben, ist die Verordnung eines Straßenabschnitts als „Wohnstraße“ möglich.



Begegnungszone

Wenn viele Menschen auf der Straße unterwegs sind und das Zu-Fuß-Gehen auf der Fahrbahn erwünscht ist, kann ein Straßenabschnitt als „Begegnungszone“ verordnet werden.



Fußgängerzone

In komplett verkehrsberuhigten Bereichen kann der Straßenraum als „Fußgängerzone“ ausgenommen Anlieferung, Einsatzfahrzeuge und Radverkehr“ verordnet werden.

Wofür das Supergrätzl Beiträge leisten kann

